

# Nach den Nachrichten wartet der Applaus

**Die Kinder der Wurmtalschule in Morsbach werden regelmäßig zu kleinen Reportern und betreiben seit einiger Zeit ein eigenständiges Schulradio.**

Nachdem die Lehrerin Stephanie Eßer vor einigen Monaten nach Freiwilligen für ein Schulradio-Team fragte, bildete sich schnell eine Gruppe aus acht Kindern des vierten Jahrgangs. Das Redaktionsteam von „Os Wöschele“ hat die kleinen Journalisten besucht und sich einen Eindruck von diesem tollen Projekt verschafft.

Die Schülerinnen und Schüler treffen sich jeden Freitag in der fünften Stunde und sind damit die einzige AG, die an diesem Mittag extra länger in der Schule bleibt, um ihrem Auftrag nachzukommen – und das ganz schön gewissenhaft. Rund drei Wochen lang planen, schreiben und sprechen die Kinder ihre selbstgeschriebenen Beiträge. Dazu stehen ihnen Laptops zum Schreiben und Recherchieren zur Verfügung und ein ausrangiertes Handy als Diktiergerät, um das Einsprechen zu üben. Ihre Themen suchen sie selber aus. Bisher wurden Bücher vorgestellt, Fortbewegungsmittel im Weltraum, Haustiere thematisiert, von wichtigen Schulregeln berichtet oder einfach spontan ein Witz des Tages erzählt. Oft schauen sie sich ihre Umgebung in der Pause und im Schulgebäude an und informieren sich persönlich über momentane Anliegen ihrer Mitschüler. Die Kinder sprechen dann aktuelle Probleme im Schulradio an und machen dadurch ihre Mitschüler aufmerksam. Vor kurzem ging es um die neue Schultoilette, hier fand es das Schulradio-Team wichtig, allgemein auf die Hygiene hinzuweisen, hier hatten einige wohl noch Beratungsbedarf. „Wir



**„Mir macht es Spaß, mit meinen Freunden zu recherchieren und vor der ganzen Schule zu sprechen“, sagt die 9-jährige Charlotte – und damit ist sie beim Schulradio genau richtig.**

müssen den ganzen Beitrag nochmal bringen“, schlägt Nils, 8 Jahre, vor, „vielleicht verstehen es dann endlich alle!“ Für ihre Beiträge recherchieren sie in Gruppen mit Hilfe von kindgerechten Suchmaschinen im Internet, z.B. fragFINN.de, in ihrer Schulbibliothek oder starten eine Umfrage, wie die zuletzt durchgeführte Haustierumfrage. Ihre Lehrerin Stephanie Eßer hilft ihnen bei der Korrektur

ihrer Berichte und gibt hier und da einen kleinen Denkanstoß. Paula, 9 Jahre, vom Schulradio-Team sagt: „Ich finde es lustig und spannend. Dabei kann ich schreiben und lesen. Meine Freundinnen sind auch dabei und ich verstehe mich mit allen gut.“ Charlotte, ebenfalls 9 Jahre: „Mir macht es Spaß, mit meinen Freunden zu recherchieren und vor der ganzen Schule zu sprechen.“



**Digitaler Vormarsch: Mia (links) und Sofia üben mit einer Diktier-App auf einem ausrangierten Handy, ihre Beiträge einzusprechen.**



**Die Schülerinnen und Schüler treffen sich jeden Freitag in der fünften Stunde und sind damit die einzige AG, die an diesem Mittag extra länger in der Schule bleibt, um ihrem Auftrag nachzukommen – und das ganz schön gewissenhaft.**

Auch die anderen Teammitglieder sagen, dass ihnen das Schulradio Spaß macht. Ihnen gefällt es, sich über Themen zu informieren und eine Sendung vorzubereiten. Stephanie Eßer sieht noch mehr Vorteile: „Die Arbeit für das Schulradio ermöglicht fächerübergreifendes, weitgehend selbstbestimmtes und kooperatives Lernen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Möglichkeiten, um ihre schriftsprachliche Ausdrucksfähigkeit zu trainieren. Den Kindern gelingt es im Laufe der Zeit, immer selbstsicherer ihre Beiträge zu präsentieren und erste Medienkompetenzen zu erwerben.“ Dann ist es soweit – die Radiosendung geht „live“. Während alle Schülerinnen und Schüler ihre Pause genießen und in ihren Klassenräumen am Sitzplatz frühstücken, macht sich das Schulradio-Team auf den Weg ins Sekretariat.

Alle stellen sich in einer Reihe auf, der oder die Erste steht direkt am Mikrophon der großen Sprechanlage bereit, die über Lautsprecher alle Räume der Schule erreicht. Noch einmal tief durchatmen, dann geht es los und es gibt kein Zurück. Zuerst hört man eine Melodie, die inzwischen längst bekannt ist und die die Zuhörerschaft auf das Programm aufmerksam macht. In den Klassen wird es still und rund 200 Sechs- bis Zehnjährige sowie das Lehrerkollegium hören gespannt zu. „Vor den Beiträgen bin ich auch ein bisschen aufgeregt“, gibt die neunjährige Paula zu, aber das ist ganz verständlich. Ein bisschen Aufregung ist auch bei Stephanie Eßer nicht zu leugnen, sie unterstützt die Kinder auch hier, natürlich lautlos, und freut sich mit ihnen gemeinsam, wenn alle Texte ohne Probleme vorgetragen wurden. Einen ganz

großen Moment haben die Schülerinnen und Schüler des Schulradio-Teams, wenn sie anschließend zurück in ihre Klassenräume gehen. Es ist inzwischen eine Tradition, dass sie unter großem Applaus von ihrer Klasse empfangen werden. Eine ganz tolle Geste, die Selbstvertrauen gibt und gleichzeitig motiviert. Oft reden ihre Mitschüler noch den ganzen Tag über die Beiträge und geben viel Lob an die kleinen Journalisten weiter – genauso das Redaktionsteam von „Os Wöschele“, das beim Termin in der Schule begeistert war. Fazit: Ein großartiges Projekt und unglaublich ehrgeizige Kinder, die mit ihrem Engagement in der AG etwas bewegen wollen. Danke, dass wir dabei sein durften!

*Textentwurf: Jana Klassen, Schülerpraktikantin in der Pressestelle der Stadt Würselen.*



**Nils (links) und Jakob recherchieren für ihren nächsten Beitrag gemeinsam am Laptop, Unterstützung erhalten sie jederzeit von ihrer Lehrerin Stephanie Eßer.**